



Freizeit, Sport, Erholung 12.01

Magglingen BE, Sport-TOTO-Halle Spielsporthalle mit Werkhof

Bauherrschaft	Eidg. Finanzverwaltung, VBS, Schweizerischer Olympischer Verband	
Architekt	Bauzeit Architekten GmbH, Biel-Bienne www.bauzeit.com	
Bauingenieur	Hochbau	Stocker + Partner, Bern
Spezialisten	HLKS Elektro Landschaftsarchitekt Fotograf	IKP, Münchenbuchsee Piazza beratende Ingenieure, Biel-Bienne R. Häfeli, Langendorf Y. André, St. Aubin
Generalunternehmer	allreal, Bern	

Ausgangslage, Funktion

Als Siegerprojekt eines Wettbewerbes im Jahre 1995, liegt dieser Sportkomplex in einer Waldlichtung der Eidgenössischen Sportschule Magglingen bei Biel. Das Gebäude ist für den Ballsport (Volleyball, Handball und Basketball) auf höchstem Niveau und für die Aufnahme der verschiedenen Betriebswerkstätten in einem Werkhof konzipiert. Das Gebäude wird durch zwei einfache Volumina artikuliert und diskret in die Waldlichtung gesetzt. Es wird vom Hauptzugang her als einfaches und fein gezeichnetes Volumen wahrgenommen, das zweite Volumen mit dem Werkhof verschwindet durch die starke Hanglage im Terrain.

Das Hallenvolumen, auf einer Seite offen, erlaubt eine grosse Aussen-Innen-Beziehung und schafft dadurch auf der Nordseite eine grosse Promenade, um sowohl das Publikum wie die Sportler zu empfangen. Im Innern sind alle Nebenräume unter dem gleichen Dach angeordnet, getrennt von der eigentlichen Sporthalle durch eine grosse szenographische Betonwand. Die Gebäudehülle wird den verschiedenen Anforderungen im Bezug auf natürliche und künstliche Belichtung ohne jegliche Blendungseffekte für die Ballsportspielarten gerecht. Der Deckenraster filtert die oberhalb liegende künstliche Beleuchtung und das durch die Oblichter einfallende natürliche Licht.

Die Fluoreszenzleuchten, die einzigen künstlichen Lichtquellen, werden automatisch gedimmt, so dass immer die nötige Lichtmenge auf der Bodenoberfläche gewährleistet wird. Die Gläser der Südfassade bestehen aus verschiedenen Filtern, Heat-Mirror-Folie und Glasflieseinlagen. Das garantiert tiefe Energieverlustwerte bei grösstmöglichem Lichtdurchlass. Die Blendungseffekte werden vermieden, ohne die Notwendigkeit, Aussenlamellenstoren zu installieren. Die Nordfassade hingegen, die einzige transparent verglaste Wand, erlaubt optimalen Lichteinlass und einen entspannten Blick in die Wälder, so eine intensive Beziehung zum Ort schaffend.

Gebäude

Geschossflächen SIA 416		Umbauter Raum SIA 116	
Halle	3 920 m ²	Halle	39 261 m ³
Werkhof	1 721 m ²	Werkhof	11 270 m ³

Auszeichnungen

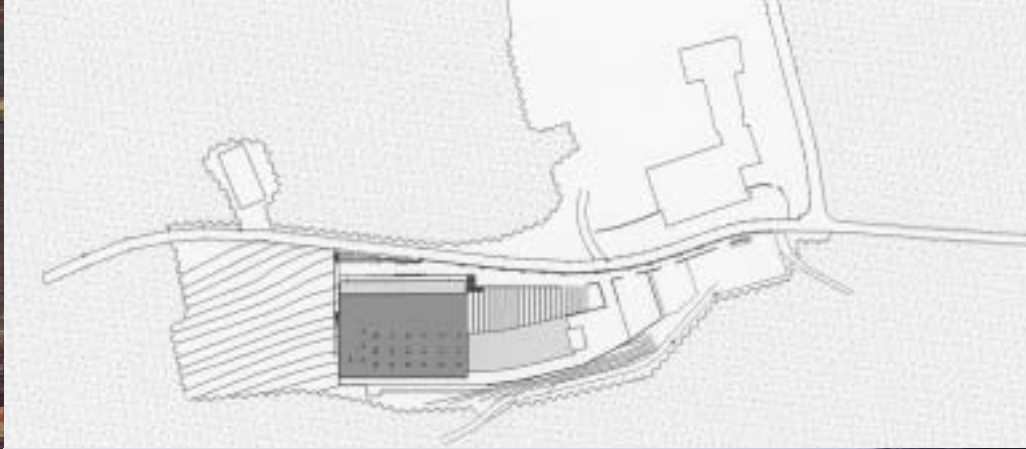
AIA (American Institute of Architects)
Award 2000 Continental Europe

Kosten

In SFr. nach BKP	Halle	Werkhof	Kennwerte (ohne MwSt.)	BKP2/m ³
1	121 000	1	44 000	Halle 266
2	9 774 000	2	3 025 000	Werkhof 288
3	528 000	3	136 000	
4	806 000	4	263 000	
5	934 000	5	291 000	
9	157 000	9	45 000	
Subtotal	12 320 000		3 804 000	Kostenstand
MwSt.	924 000		285 000	Zürcher Baukostenindex 1998 = 100 Punkte
Total	13 244 000		4 089 000	April 1999 = 101.3 Punkte

Bautermine

Wettbewerb	Präqualifikation + Parallelprojektierung 1995
Planung	Januar - August 1997
Ausschreibung GU	Oktober 97 - Januar 1998
Ausführung	Juli 98 - November 1999



Sicht auf Werkhof



Zugangsbereich



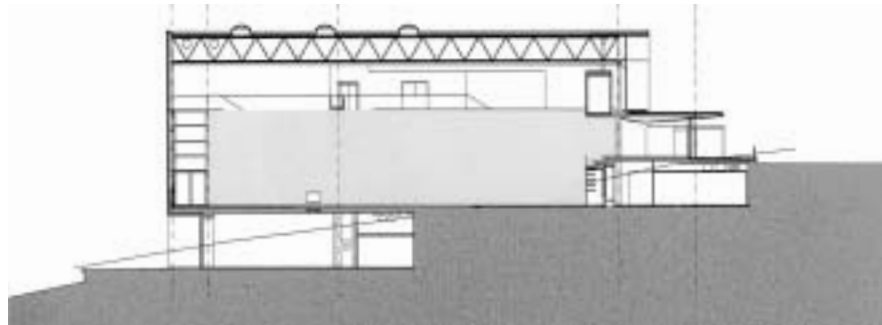
Detail Südfassade



Sicht von Norden mit Eingangsbereich



Sicht aus Foyer auf Halle
und Treppenanlage Nebenräume

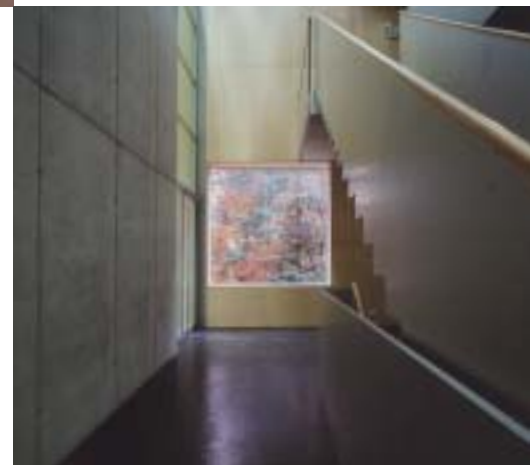


Schnitt A-A



Zuschauertribüne und
Regiekabine

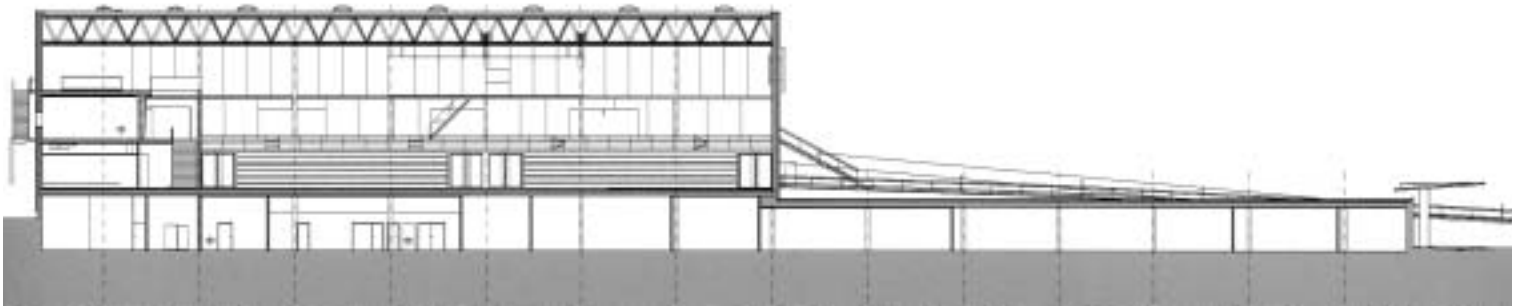
Zuschauertribüne/Nordfassade



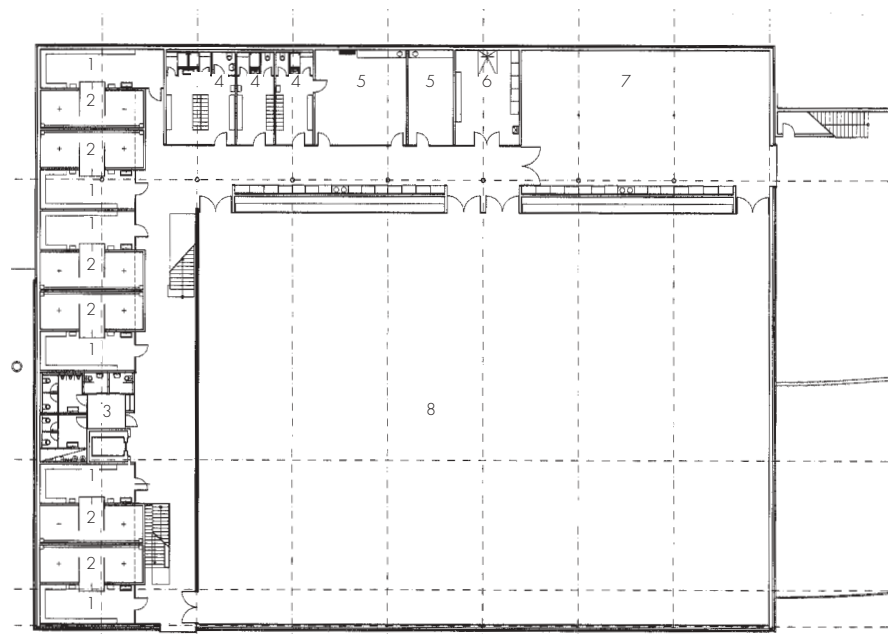
Sicht auf Nordfassade/Wald



Detail Nordfassade/Rasterdecke

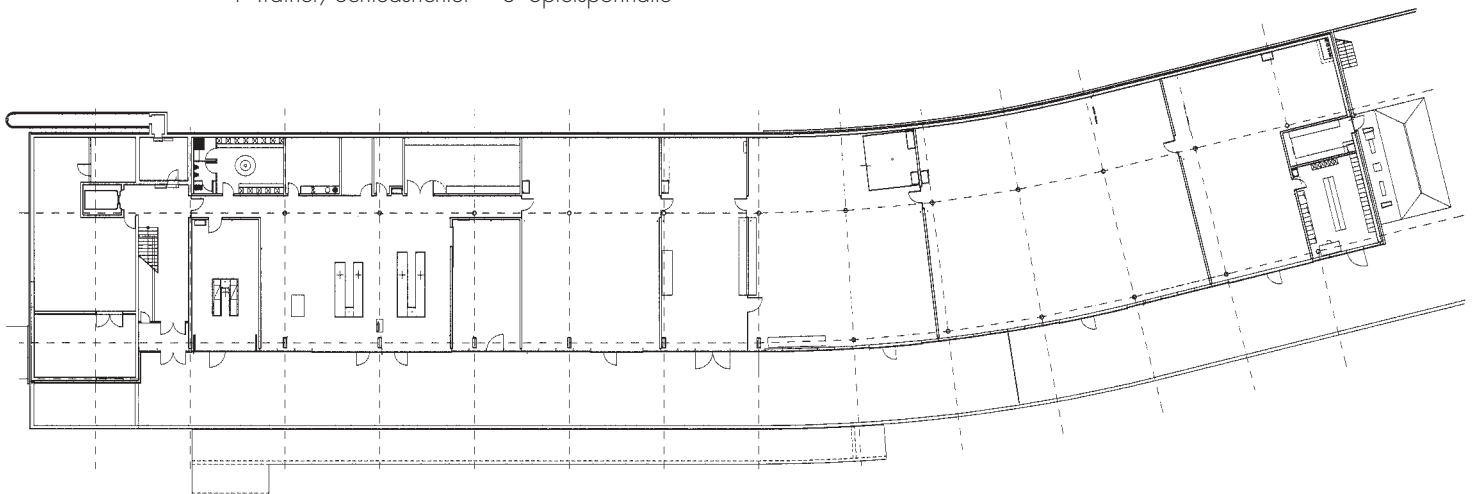


Schnitt B-B



Detail

- | | | |
|------------------|--------------------------|-----------------------|
| 1. Untergeschoss | 1 Garderobe | 5 Massage/Besprechung |
| | 2 Dusche/Trocknen | 6 Putzraum |
| | 3 WC D.+H. | 7 Geräteraum |
| | 4 Trainer/Schiedsrichter | 8 Spielsporthalle |



2. Untergeschoss Werkhof